

Osantrix harte Kämpfe zu bestehen hatte, sowohl innerhalb der Verschanzungen als ausserhalb. Auf die Nachricht von Attilas Anmarsche zieht sich Osantrix zurück, und Rudolf reitet mit den Seinen freudig dem Befreier entgegen. — Dass hier das oben S. 79 besprochene Motiv der französischen Epik entlehnt ist, hat schon Rajna bemerkt, S. 409. — Aber noch mehr stimmt mit den französischen Fassungen desselben c. 296. In dem Kriege zwischen Attila und Waldemar in Russland wird Attila geschlagen und flieht und sein Gefährte Dietrich von Bern muss sich in ein verfallenes Schloss zurückziehen. Dort belagert ihn König Waldemar und jeden Tag finden Kämpfe statt. Als die Belagerten Hunger leiden, machen sie einmal, während die Feinde gerade bei der Mahlzeit sitzen, einen Ausfall, erschlagen viele, die anderen, welche glauben, dass die ganze Heeresmacht Attilas wieder zurückgekommen sei, entfliehen, und die Belagerten können sich hinreichend mit Speise und Wein versehen. Aber als König Waldemar sieht, dass er getäuscht worden, beginnt er die Belagerung von Neuem und setzt sie so lange fort, bis Dietrich und die Seinen genöthigt sind, ihre Pferde zu essen. Da fordert Dietrich seine Mannen auf, einer möge es auf sich nehmen, König Attila Nachricht von ihrer bedrängten Lage zu bringen. Zuerst wird Vildifer vorgeschlagen; da er aber verwundet ist, übernimmt Ulfradh das Wagestück. Um Mitternacht reitet er aus dem Schloss, nimmt zunächst einen Brand von einem Lagerfeuer und gelangt mitten in das feindliche Lager bis zum Zelt König Waldemars. In dieses wirft er den Feuerbrand. Während der Verwirrung, welche durch den Brand des königlichen Zeltes entsteht, steigt Ulfradh vom Pferde, stürzt in das Zelt, erschlägt elf Häuptlinge, wirft sich wieder auf sein Pferd und reitet davon. Bei Attila angekommen, entledigt er sich seiner Botschaft. Attila zieht mit einem Heere Dietrich zu Hilfe. Als dieses Waldemar hört, hebt er die Belagerung auf und zieht ab. Dietrich macht einen Ausfall und fügt ihm noch grossen Schaden bei. In die Burg zurückkehrend, findet er bereits Attila und sie begrüssen sich freudig. — Besonders der kühne Ritt Ogiers in das feindliche Lager und sein Angriff auf das Zelt des Königssohnes Ogier 8970 steht dem c. 296 der Thidbrekssaga sehr nahe. Nur sind die Umstände hier insofern